

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 45

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

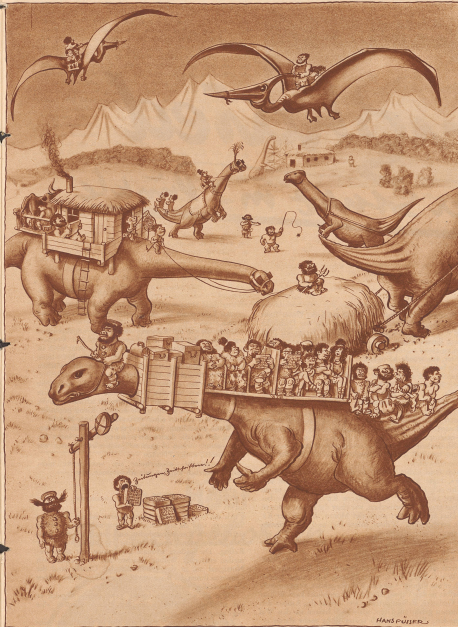


Großer Flugesag zur Steinzeit.

M. HAUSCHILD

Lang, lang ist's her

Jede Woche zeigen wir unsern Lesern das Neueste in Bildern. Der Schrei nach dem Neuesten ertönt an allen Zeitungskiosken und in jeder Redaktionstrübe. Wie langweilig! Warum immer das gleiche Verlangen? Als ob das Neueste so schön, so erstrebenswert, so unentbehrlich wäre. Warum nicht häufiger nach dem Ältesten, nach dem Urvorahren fragen? Da gibt's Lieberungen, und wie viel mehr Ältestes gibt es als Neuestes. Die Auswahl ist riesengroß, das begreift jeder, wenn



Schon damals reiste man sooo komfortabel.

HANS PÜSCHEL

Die SEIFTE Seite



«Schwester, setzt die Nachbarin, bitte.»



«Unsere Verlobung kommt da als gelöst betrachten, hier hast du alle deine Lieberheiten zurück, da Trossen!»

er bedenkt, wie weit die Vergangenheit zurückreicht. Man sieht deutlich ein; damals ließ sich auch leben, auch wenn's weniger gekachelte Badezimmer gab als heutzutage. Hier einige Proben. Die Urzeiten sind uns in ihren Einzelheiten vielleicht ein wenig auf dieser über-historischen Doppelseite durcheinander gekommen, aber die dazugehörigen Herrschaften sind großzügig und nehmen nichts mehr übel. Eines zeigt der Rückblick auf die zeitunglose Zeit mit aller Deutlichkeit: Dummdheiten gab's auch damals schon, da haben wir gar nicht viel voraus.

ERZIEHUNG



«Du sollst doch nicht bei 7 und betreiben, Piff, du bekommst dein Knackbrotchen wieder!»



«Was hast du da wieder hingemacht, du Schmutzfrack!»